

**Fachschule der Fachrichtung Sozialpädagogik
Zentrale schriftliche Abschlussprüfung Mai 2019**

Lernfeld 4 (B)	
„Sozialpädagogische Bildungsarbeit in Bildungsbereichen professionell gestalten“	
Name, Vorname:	Klasse:
Prüfungstag: Freitag, 3. Mai 2019	Prüfungszeit: 09:00 – 13:00 Uhr
Allgemeine Arbeitshinweise	Die Reinschriften und Entwürfe sind nur auf den besonders gekennzeichneten Bögen anzufertigen, die Sie für die Prüfung erhalten. Diese sind zu nummerieren und sofort mit Ihrem Namen zu versehen. Für jede Aufgabe ist ein neu gekennzeichneteter Bogen zu beginnen. Bedenken Sie die Folgen einer Täuschung oder eines Täuschungsversuchs!
Zugelassene Hilfsmittel	Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

Gesamtzahl der abgegebenen Lösungsblätter: _____

Signum-Lehrkraft: _____

Wortanzahl: _____

Aufgaben	Soll	Ist (Erstkorrektur)	Ist (<u>bei Bedarf</u> - Zweitkorrektur)
Aufgabe 1	25		
Aufgabe 2	50		
Aufgabe 3	25		
Summe	100		
Note mit Tendenz			
Fehlerquotient			
Abzug von 1 oder zwei Teilnoten			
Endnote			
Datum/Unterschrift			

Note	1	2	3	4	5	6
Erreichte Punktzahl	≥ 85	≥ 70	≥ 55	≥ 45	≥ 9	< 9

Punktabzug bei Verstößen gegen die sprachliche Richtigkeit:

Ab 3 bis zu 5 Fehlern auf 100 Wörter erfolgt ein Abzug von 1 Teilnote. Ab einem Fehlerquotienten von mehr als 5 Fehlern erfolgt ein Abzug von 2 Teilnoten.

Fehler-quotient:	Anzahl der Wörter:	Anzahl der Fehler:	Fehlerquotient: %
	< 3 % kein Abzug	≥ 3 % - Abzug 1 Teilnotenstufe	> 5 % - Abzug von 2 Teilnotenstufen

Nachzuweisende Kompetenzen aus dem Lernfeld 4¹

Zentrale berufliche Handlungsaufgaben

Erzieherinnen und Erzieher arbeiten auf der Grundlage eines fachwissenschaftlich vertieften Verständnisses der Entwicklungs- und Bildungsprozesse ihrer Adressaten. Sie nehmen Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Akteure ihrer Entwicklung wahr, sind in der Lage, gezielt zu beobachten und sie pädagogisch zu verstehen. Mit Bezug darauf werden Selbstbildungs- und Bildungsprozesse in den Bildungsbereichen Bewegung, Spiel und Theater; Musik und Rhythmik; Ästhetik und Kunst; Sprache, Literacy und Medien; Religion, Gesellschaft und Ethik; Natur und Umwelt; Gesundheit und Ernährung; Mathematik, Naturwissenschaften und Technik angeregt, unterstützt und gefördert.

Ausgewählte angestrebte/erwartete Kompetenzen

In der Prüfungsarbeit soll aufgezeigt werden, dass die/der Studierende über

a) folgendes Wissen verfügt:

- Wissen zum Verständnis von Entwicklungs-, Lern-, Bildungs- und Sozialisationsprozessen
- Wissen über den Bildungs- und Erziehungsauftrag in seinen Bezügen zum Wertesystem der Gesellschaft
- fachtheoretisches Wissen über didaktisch- methodische Konzepte in den verschiedenen Bildungs- und Lernbereichen für die sozialpädagogische Arbeit mit Jugendlichen
- Wissen zur Bedeutung der Bildungsbereiche für die Entwicklung der Wahrnehmungs- und Ausdrucksweisen, die Sozial- und Persönlichkeitsentwicklung und für die Aneignung von Welt für Jugendliche

b) folgende Fertigkeiten verfügt:

- die eigene Rolle als Erzieher*in in Entwicklungs- und Bildungsprozessen der Jugendlichen wahrzunehmen, zu reflektieren und Konsequenzen für das pädagogische Handeln zu entwickeln
- in der dargestellten Bildungsarbeit sind Interessen und Neigungen der Zielgruppe ernst zu nehmen und Bildungsprozesse sowie Kompetenzerwerb zu fördern
- Lernumgebungen in den verschiedenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe selbstverantwortlich und partizipativ zu gestalten
- ein vielfältiges Spektrum an Handlungsmedien und Methoden aus den verschiedenen Bildungs- und Lernbereichen sach-, methoden- und zielgruppengerecht einzusetzen und deren Wirksamkeit zu evaluieren

¹ Rahmenlehrplan Sozialpädagogik, Juni 2016

Berufliche Handlungssituation

Die vom Jugendamt Berlin Schöneberg-Tempelhof geförderte Jugendfreizeiteinrichtung *Freestyle* liegt auf dem Gelände eines ehemaligen Postamtes inmitten eines belebten Wohn- und Einkaufsviertels und ist Dienstag bis Samstag von 12 bis 20 Uhr geöffnet. Die Räume der Einrichtung sind recht weitläufig und umfassen im Erdgeschoss eine große gut ausgestattete Küche, ein Café, einen Medienraum/Tonstudio, ein Atelier sowie einen großen Mehrzweckraum mit Bühne und Instrumenten für eine Band. Im ersten Obergeschoss befinden sich zudem zwei Aufenthaltsräume mit Tischtennis, Tischfußball und einer gemütlichen Sitzecke mit Musikanlage. Das Außengelände bietet neben einem Bolzplatz eine Kletterwand, Basketballkörbe und eine Grünfläche, auf der einige Hochbeete angelegt sind.

Die Stammesbesucher*innen von *Freestyle* sind circa zwanzig Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren. Seit Kurzem besucht eine Gruppe von vier bis sechs Mädchen zwischen 14 und 15 Jahren bereits am frühen Nachmittag die Einrichtung, wenn der Unterricht in der benachbarten Integrierten Sekundarschule ausfällt. Die türkischen und arabischen Mädchen, die keine Erlaubnis von ihren Familien für den Besuch der Einrichtung erhalten, nutzen diese Zeit im *Freestyle*. Sie machen es sich gern im Aufenthaltsraum bequem und hören Musik mit und ohne Handy. In ihren Gesprächen dreht es sich häufig um YouTube-Videos und Jungen. Im Laufe des Zusammenseins entstehen immer wieder Streitigkeiten, die lauthals ausgetragen werden.

Valentina (13 Jahre) ist genervt von dieser Mädchengruppe. Sie ist leidenschaftliche Skateboard-Fahrerin, geht nie ohne ihr Skateboard aus dem Haus und nutzt den Straßenabschnitt vor dem Jugendzentrum für ihre Übungen und Tricks. Da der Straßenbelag an dieser Stelle uneben und der Bürgersteig recht eng sind, hat Valentina schon einige Stürze hinter sich. Die Passant*innen und die rauchenden Jungen, die dort ihren Platz haben, fühlen sich gestört. Einige Jungen machen sich immer wieder über Valentina lustig, besonders wenn ihre Tricks misslingen. Diese Jungen bilden eine Clique, die den Kickertisch und das Tischtennisfest in ihren Händen hat und die auf ihrem Weg zum Rauchen häufig die Mädchen ärgert.

Eric (16 Jahre) gehört zu den Stammesbesuchern von *Freestyle*, nutzt seit Jahren den Mehrzweckraum der Einrichtung, um am Schlagzeug zu üben und möchte jetzt endlich eine Band gründen. Er ist befreundet mit **Khalil**, der den Medienraum der Einrichtung ausgiebig nutzt. Er genießt dort die Ruhe und die Technik, da er sich zu Hause ein Zimmer und den Computer mit Geschwistern teilen muss. Khalil ist Syrer und 17 Jahre alt. Er lebt seit drei Jahren mit seiner Familie in Deutschland und bereitet sich auf den Mittleren Schulabschluss vor.

35 Die Erzieher*innen besprechen auf der Teamsitzung anstehende Vorhaben für die nächsten Wochen. Überlegungen zu Vorschlägen für einzelne Besucher-*innen der Einrichtung stehen Gruppenangeboten gegenüber. Besonders wichtig in der Zusammenarbeit mit den Jugendlichen sind ihnen Partizipation und der Bezug zu Regeln und Normen.

Quelle: Aufgabenerstellungsgruppe / alle Namen und Handlungen sind frei erfunden

Aufgaben zur Handlungssituation

Zeigen Sie bei der Bearbeitung der drei Aufgaben, dass Sie über die ausgewählten Kompetenzen (siehe Seite 1) verfügen

Stellen Sie sich vor, Sie sind Erzieher*in im Team der in der Handlungssituation dargestellten Freizeiteinrichtung *Freestyle*.

Aufgabe 1

25 BE

Analysieren Sie unter Nutzung Ihres Fachwissens die aktuelle Ausgangssituation in der Jugendfreizeiteinrichtung. Stellen Sie dabei Entwicklungsaufgaben von Jugendlichen unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse und gesellschaftlicher Anforderungen dar.

Aufgabe 2

50 BE

2.1 Benennen Sie zwei Bildungsangebote mit einzelnen und zwei Bildungsangebote mit mehreren Gruppenmitgliedern.

Stellen Sie den individuellen Kompetenzerwerb der Jugendlichen dar und berücksichtigen Sie die Rahmenbedingungen der Jugendfreizeiteinrichtung *Freestyle*. Begründen Sie Ihre Entscheidungen. (20 BE)

2.2 Wählen Sie eine der benannten Möglichkeiten aus und entwickeln Sie dazu ein didaktisch-methodisches Bildungsangebot. (30 BE)

Aufgabe 3

25 BE

Diskutieren Sie die Bedeutung von Partizipation und Wertevermittlung in der Arbeit mit Jugendlichen und beurteilen Sie dabei die Rolle der Erzieher*in.